



„Aus guter Quelle“

Gemeinsam mit 10 verschiedenen Institutionen und Gremien der Gesamtpfarrei „Heiliger Martin“ in Schloss- Neuhaus ist während der Fastenzeit ein beeindruckendes Projekt entstanden. Wir durften mit unserer Beteiligung einen Beitrag zum Projekt „aus guter Quelle“, eine begehbare Bibel, zur Vernetzung in die Kirchengemeinde leisten.

Es ist im Pfarrheim St. Joseph, in Schloss- Neuhaus Mastbruch eine begehbare Bibel entstanden, die verschiedene Bibelstellen mit allen Sinnen erfahrbar gemacht hat. Schon lange im Voraus wurden alle Interessierten eingeladen, sich aktiv an diesem Projekt zu beteiligen.

Im KiTa- Team sind wir direkt nach den Sommerferien in das Thema eingestiegen, um uns darüber klar zu werden, ob wir uns an diesem Projekt beteiligen wollen und wenn ja, in welchem Umfang.

Die Antwort auf diese Frage war schnell gefunden: „Ja, wir wollen uns beteiligen und somit einen wichtigen Beitrag zu Vernetzung der KiTa in den pastoralen Raum hinein leisten.“

Zur Themenfindung im Team haben wir im November Frau Fromme-Seifert eingeladen. Dabei eröffnete sie dem Team einen Zugang zu möglichen Bibelstellen in Form von Godly-Play-Einheiten. Nach diesem Abend stand für das Team fest, dass wir in der begehbaren Bibel das Weihnachtsevangelium nach Lukas darstellen möchten.

Unser Raum in der begehbaren Bibel soll den Titel „Das Licht kam in die Welt“ tragen.

Warum wir uns gerade für diese Bibelstelle entschieden haben:

- Jedes Jahr feiern wir mit den Kindern in der KiTa Weihnachten, dabei suchen wir immer wieder nach Möglichkeiten die Adventszeit für alle Kinder interessant zu gestalten. Es geht uns dabei neben den „Traditionen“ einer Einrichtung auch um den Bezug des Weihnachtsevangeliums zur realen Welt der Kinder.
- Für viele Erwachsene ist das Weihnachtsevangelium zu einer banalen Geschichte geworden, die man in jedem Jahr wieder hört, aber die Umfragen zeigen, dass besonders viele Erwachsene nicht mehr wissen, warum wir Weihnachten feiern.
- Die Geschichten über Jesus interessieren die Kinder besonders, weil sie sich schnell und einfach in die Erzählungen hineinversetzen können. Die Kinder suchen nicht nach dem tieferen Sinn der Erzählungen, sondern übertragen das Gehörte in ihre Wirklichkeit. Das Weihnachtsevangelium hat in der Adventszeit für die Kinder einen besonderen Reiz, weil sie durch die Atmosphäre der Adventszeit sensibilisiert werden für die frohe Botschaft.
- Im Weihnachtsevangelium begegnet Jesus den Kindern als ein Kind, ein Kind, wie sie es selbst sind.





In der Adventszeit haben wir begonnen uns mit den Kindern dem Weihnachtsevangelium zu nähern.

Wir haben den Kindern zwei verschiedene Godly- Play- Einheiten angeboten. Godly- Play bedeutet: Gott im Spiel. In dieser Form der Darstellung von Bibelgeschichten, werden den Kindern die Texte aus der Bibel in einfacher Sprache erzählt. Die Geschichte wird vom Erzähler mit Figuren und Materialien, wie Tüchern usw. mit einer bewegten Geschichte auf dem Boden unterstützt und begleitet.

Nach jeder Einheit werden den Kindern die benutzen Materialien zum freien Spiel zur Verfügung gestellt, so dass sie die gehörte Geschichte nachspielen und in ihrer Fantasie erweitern können. So findet neben der Partizipation auch der Transfer in die Wirklichkeit der Kinder statt.

Das Spiel mit der Krippe gehört in unserer KiTa schon zur guten Tradition. Die Krippe wird zu Beginn der Adventszeit im Flur der KiTa, für alle Kinder zugänglich, aufgebaut. So dass die Kinder mit den Figuren spielen dürfen. Dabei ist das Anfassen der Figuren erwünscht.

Am Ende der Godly- Play- Einheiten zum Advent wurden die Kinder gefragt: „Welche Krippenfigur möchtest du gerne einmal sein? Und Warum?“

Dabei gaben uns die Kinder viele, zum Nachdenken anregende, Antworten:

- „Der Ochse, weil der das Jesuskind gewärmt hat.“
- „ Der Ochse, weil er so groß und stark ist und Andere beschützen kann.“
- „Maria und Josef, weil sie sich so lieb um das Jesuskind kümmern.“
- „Der Stern am Himmel, um auf die Erde herab zu schauen.“
- „Ein König, weil ich einen Tag lang bestimmen möchte.“
- „Das Jesuskind. Weil ich dann selbst ein Baby wäre und sich alle um mich kümmern würden.“

Auf die Frage, welches Lied die Kinder für das Jesuskind singen möchten, antwortete ein Mädchen (3 Jahre): „Wie schön, dass du geboren bist! Weil Jesus doch Geburtstag hat.“ Eine Antwort, die uns zum Nachdenken anregen sollte und zeigt, wie unkompliziert Kinder mit dem Weihnachtsevangelium umgehen.

Nachdem wir uns mit den Kindern intensiv mit dem Weihnachtsevangelium auseinandergesetzt haben, stand die Planung an, wie wir die Ergebnisse so aufbereiten, dass sie ihren Platz in der begehbaren Bibel finden.

Dabei wurde deutlich, dass wir den Besuchern der Bibel zeigen wollen, wie wir immer wieder das Wort Gottes mit den Kindern feiern und ihnen die Bibelstellen näher bringen.





Wir begannen also damit, mit den Kindern Materialien zu sammeln und zu erstellen, um unsere Krippe auch im Pfarrzentrum in Szene zu setzen.

Dabei übernahm jede Gruppe eine andere Aufgabe.

Die Schildkrötengruppe gestaltete mit den Kindern landestypische Häuser für die Städte Betlehem und Jerusalem.

Die Krokodilgruppe sorgte für Palmen und einen Sternenhimmel.

Die Seepferdchengruppe ging in den Wald und sammelte Naturmaterial wie Moos und Äste.

Die Nilpferdgruppe gestaltete große Tapetenbahnen für die Hintergrundgestaltung der Krippenlandschaft.

So entstand nach und nach eine Krippenlandschaft, die wir in unserem Raum im Pfarrzentrum aufgebaut haben.

Kurz vor der Eröffnung der begehbaren Bibel wurde mit Hilfe vieler ehrenamtlichen Helfer das Pfarrzentrum in Mastbruch mit Hilfe von Sperrholzplatten in verschiedene Räume aufgeteilt.

Der Eingang zur begehbaren Bibel wurde als offengeschlagenes Buch zum Durchgehen aufgebaut, durch das die Besucher in die Bibel eintauchen konnten.

Folgende Räume wurden mit allen Sinnen in der begehbaren Bibel erfahrbar gemacht:

1. Gott nennt Mose seinen Namen.
2. Elija in der Wüste
3. Die Geburt Jesu
4. Jahreslosung 2018
5. Das Gleichnis vom Sämann
6. Die Heilung des Gelähmten
7. Das biblische Vaterunser
8. Jesus und die Ehebrecherin
9. Die Emmausgeschichte
10. Die Samariterin am Jakobsbrunnen

Vor der Eröffnung der begehbaren Bibel wurden Wegbegleiter geschult, die immer eine Gruppe von max. 15 Personen durch die einzelnen Räume geführt haben. Die Besucher hörten bei den Führungen nicht nur die Bibelstellen sondern wurden zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit den Inhalten angeregt.





Insgesamt wurde die begehbare Bibel von 1600 Personen besucht. Darunter waren unter anderem Schulklassen und Kindergartengruppen sowie Einzelpersonen.

Um auch die Eltern an dieser Aktion zu beteiligen, organisierten wir für die Eltern der KiTa zwei Führungen. Die Betreuung der Kinder haben wir in dieser Zeit übernommen.

Die zukünftigen Schulanfänger unserer KiTa tauchten in zwei Führungen ebenfalls in die begehbare Bibel ein.

Das Team unserer KiTa, sowie die Teams der drei anderen kath. Kitas, unseres pastoralen Raumes, erlebten ebenfalls eine individuelle Führung durch die begehbare Bibel.

Der Bezug zum Jahresthema: „Ich bin da!“

Wir, als kath. KiTa, haben mit unserem Projekt gezeigt, dass es uns im pastoralen Raum gibt. Die kath. KiTa verstehen sich als ein lebendiger Teil der Kirchengemeinde. Die Besucher der begehbaren Bibel konnten ein Teil der Arbeit mit den Kindern erfahren und erleben, wie sich die Kinder und wie sie sich selbst mit Bibelstellen auseinandersetzen können.

Godly- Play, als eine Möglichkeit der religionspädagogischen Arbeit zeigt, wie Kinder sich an religiöser Bildung beteiligen können und somit selbst ein Teil der Geschichten werden.

In der Adventszeit dieses Jahres führte das päd. Personal, begleitend zu den sonstigen Angeboten, ein Beteiligungsprojekt ein.

Bei unserem Beteiligungsprojekt durften die Kinder die Leitung und die Inhalte der Adventsmorgenkreise gestalten und mitbestimmen.

Dazu lernten die Kinder die einzelnen Inhalte eines Morgenkreises kennen und brachten von zu Hause Lieder, Geschichten und Gebete mit, die nach einer Abstimmung Teil des Morgenkreises geworden sind.

Mit Hilfe von Symbolen und einem Time- Timer wurden die Kinder befähigt, nach ihren Interessen und Fähigkeiten einen Morgenkreis zu gestalten.

Aus diesem Projekt ist gewachsen, dass die Kinder auch heute noch, wenn sie die Bereitschaft zeigen, Morgenkreise gestalten oder mitgestalten.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

<http://www.web-hoelting.de>





Quelle der Godly-Play Einheiten:

Berryman / Steinhäuser

Godly play. Das Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glauben

Praxisband - Weihnachtsfestkreis und Gleichnisse

